

S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

März 2016 / Nr. 400 / 35. Jahrgang



**Wir beraten
Sie verständlich
und nach
bestem Wissen
und Gewissen –
versprochen.**

Kurt Albisser
Kundenberater
Willisau



Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**



TITELBILD

Osterausstellung im Ober-Holz 5

Während elf Jahren, von 1999 bis 2009, entzückte Alois Peter, Ober-Holz 5, die Besucherinnen und Besucher aus nah und fern mit seiner farbenprächtigen Osterausstellung. Das Bild auf der Titelseite entstand am Ostersonntag, 22. März 2008.

AUS DER GEMEINDE

Neuwahlen Amtsdauer 2016–2020

An der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016 finden die Neuwahlen für die Amtsdauer 2016–2020 der Schulpflege, der Controllingkommission und des Urnenbüros statt. Damit die Nominierungen in die Botschaft des Gemeinderates zur Gemeindeversammlung aufgenommen werden können, sind diese bis Montag, 11. April 2016 der Gemeindeganzlei einzureichen. Den Ortsparteien CVP, FDP und SVP ist dieser Einreichungstermin schriftlich bekannt gegeben worden.

Prüfung Jahresrechnung 2015 / Anpassung der Gemeindeordnung

Die Controllingkommission wurde mit der neuen Gemeindeordnung per 1. Januar 2008 eingesetzt. Die Controllingkommission begleitet den politischen Führungskreislauf zwischen der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat. Ergänzend zur Controllingkommission prüft die Rechnungskommission die Jahresrechnung und die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit. Die Rechnungskommission hat aufgrund der immer zeitaufwändigeren Prüfungsarbeiten beantragt, die Prüfung der Rechnung 2015 gemäss § 29 Gemeindeordnung extern zu vergeben. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt. Basierend darauf und aufgrund der immer komplexeren Prüfung, sowie im Hinblick auf die Einführung des harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) hat sich der Gemeinderat mit einem definitiven Systemwechsel von der Rechnungskommission hin zu einer externen Revisionsstelle auf die neue Amtsdauer 2016 – 2020 befasst. Kommt hinzu, dass aufgrund von angekündigten Rücktritten in der Rechnungskommission die Rekrutierung von kompetenten neuen Rechnungskommissionsmitglieder für diese sehr anspruchsvolle und fachbezogene Aufgabe schwierig ist. Nach Gesprächen mit der Rechnungskommission, der Controllingkommission und den Ortsparteien wird an der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016 die Anpassung der Gemeindeordnung mit neu einer externen Revisionsstelle anstelle der Rechnungskommission beantragt.

Steuerabrechnung

Das Regionale Steueramt Willisau hat dem Gemeinderat die Steuerabrechnung 2015 vorgelegt. Im vergangenen Jahr wurden ordentliche Gemeindesteuern inkl. Nachträge, Sondersteuern auf Kapitalabfindungen, Verzugszinsen, Mahngebühren, Ordnungsbussen, Feuerwehrsteuern, Personalsteuern, Nach- und Strafsteuern und Eingang abgeschriebener Steuern, abzüglich Vergütungszinsen und Skonti, Abschreibungen und Erlasse und Abschreibungen Gebühren von netto rund 2,920 Millionen Franken veranlagt, was im Vergleich zum Voranschlag 2015 einen erfreulichen Mehrertrag für die Gemeinde von ca. Fr. 230'500.00 ergibt. Die Sondersteuerabrechnungen für die Handänderungs-, Erbschafts- und Grundstückgewinnsteuern liegen demgegenüber unter dem Voranschlag. Die Steuerausstände sind im Vergleich zum letzten Jahr tiefer. Der Gemeinderat dankt dem Regionalen Steueramt Willisau für die Abschlussarbeiten und den pflichtbewussten Steuerzahlern für die fristgerechte Überweisung der Steuern. Die säumigen Steuerzahler werden aufgefordert, ihre ausstehenden Steuern raschmöglichst zu bezahlen. Die Steuereinnahmen sind für die Bestreitung der immensen Gemeindeaufgaben ein wichtiger Bestandteil.

S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

Impressum

Redaktionsadresse:	Postfach 27, 6133 Hergiswil 041 979 16 37 phelfenstein@bluewin.ch
Abonnemente / Adressänderung:	Marita Bammert, Sagiacher 3, 6133 Hergiswil; 041 979 01 60 oder maritabammert@bluewin.ch
Abonnementspreis:	12 Monate Fr. 36.–
Inserate:	Pius Bammert, Dorfstrasse 12, 6133 Hergiswil; 041 979 15 81 Peter Helfenstein, Bachhalde 16, 6133 Hergiswil, 041 979 16 37 phelfenstein@bluewin.ch
Inseratenpreis:	Einspaltig, 1 mm hoch Fr. 0.70
Gestaltung:	Gemeindeganzlei, 6133 Hergiswil 041 979 80 80
Druck:	Carmen-Druck, 6242 Wauwil
Veranstaltungs- kalender:	Karin Hoher, Seegrüess, 6123 Geiss; 041 493 05 20
Redaktionsteam:	Peter Helfenstein (phe.) Marie-Theres Rupp (mr.)

Räumung von Grabstätten

Das Gemeindeammannamt teilt unter Hinweis auf § 24 des Reglementes über das Friedhof- und Bestattungswesen in der Gemeinde Hergiswil b. W. vom 20. Mai 1999 mit, dass auf dem nordöstlich der Pfarrkirche gelegenen Friedhofteil die Grabreihen des Beerdigungsjahres 1995 und die Urnenreihengräber des Beerdigungsjahres 2000 geräumt werden müssen. Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und Bepflanzungen nach dem Weissen Sonntag zwischen dem 4. und 13. April 2016 zu entfernen. Nach diesem Zeitpunkt wird seitens der Friedhofverwaltung über die nicht weggeräumten Grabdenkmäler verfügt.

Asylwesen

In der Schweiz haben 2015 beinahe 40'000 Personen ein Asylgesuch gestellt. Auf der Basis des nationalen Verteilungsschlüssels sind 2015 dem Kanton Luzern 1'937 Asylsuchende neu zugewiesen worden. Dies führte dazu, dass sich der Bestand der Asylsuchenden im Kanton Luzern im vergangenen Jahr von 900 auf 1'800 Personen verdoppelt hat. Leider ist keine Verbesserung der Lage absehbar und es muss im Verlauf des Frühlings/Sommers mit einer grossen Anzahl von Neuzuweisungen gerechnet werden. Da gleichzeitig bei mehr als der Hälfte der behandelten Asylgesuche ein Bleiberecht ausgesprochen wird (Flüchtlingsanerkennung oder vorläufige Aufnahme) verschärft sich die Unterbringungssituation immer mehr. Weil der Kanton die zugewiesenen Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlinge nicht mehr in den bestehenden Unterkünften unterbringen kann, verpflichtet er, wie im Sozialhilfegesetz vorgesehen, die Gemeinden, Unterkünfte zur Verfügung zu stellen.

Situation Hergiswil b. W.

In Hergiswil b. W. sind zurzeit 7 anrechenbare Personen an der Dorfstrasse 15 untergebracht. Mit dem neusten Zuweisungsentscheid ab 2016 wird auch die Gemeinde Hergiswil b. W. massiv mehr Plätze anbieten müssen. Gemäss Verteilungsschlüssel hat Hergiswil b. W. ein Bruttosoll von 22 aufzunehmenden Personen. Pro fehlenden Platz muss neu eine Entschädigung zwischen 10 bis 40 Franken pro Tag entrichtet werden. Dieser Betrag ist nicht geschuldet, sofern 75 % der Aufnahme erfüllt ist. Für Hergiswil b. W. heisst dies, dass gemäss Zuweisungsentscheid des Regierungsrates bis im April 2016 10 zusätzliche Plätze für Asylsuchende zur Verfügung stehen müssen. Die Gemeinde ist stark gefordert 10 Plätze zu suchen, damit keine Ersatzabgabe bezahlt werden muss. Im schlimmsten Fall müsste die Gemeinde über Fr. 200'000.00 pro Jahr bezahlen. Der Gemeinderat ist an der Prüfung von verschiedenen Möglichkeiten, welche sich aber als schwierig erweisen. Die Bevölkerung wird aufgerufen, mögliche Mietobjekte/Wohnraum umgehend an Sozialvorsteherin Anna Christen zu melden.

Konzessionsvertrag CKW, Vereinbarungen Elektra Dorf und Opfersei

Der Gemeinderat Hergiswil b. W. hat den Konzessionsvertrag mit der CKW sowie die erarbeitete Vereinbarung mit der Elektra Hergiswil-Dorf und Opfersei rückwirkend auf den 1. Januar 2016 genehmigt und unterzeichnet.

Die Genehmigung des Konzessionsvertrages mit der CKW war seit längerer Zeit Thema. Die CKW versorgt einen kleinen Teil des Gemeindegebietes von Hergiswil b. W. mit Strom. Es haben diesbezüglich auch mit den beiden anderen Stromversorgern der Gemeinde, der Elektra Hergiswil-Dorf und Opfersei Gespräche stattgefunden. Ziel des Gemeinderates ist es möglichst ausgeglichene Strompreise in den Versorgungsnetzen Dorf, Opfersei und CKW zu bekommen. Es soll zudem eine sukzessive Annäherung der Konzessionsabgaben erreicht werden. Die Grundeigentümer im CKW-Gebiet haben mit dem neuen Konzessionsvertrag eine Abgabe von 10 % auf die Netznutzung (bisher 6 % auf den Gesamtpreis) zu entrichten. Der CKW-Vertrag wurde bis 31. Dezember 2034 abgeschlossen. Gemäss Abklärung mit dem Rechtsdienst des Amtes für Gemeinden liegen die Genehmigung und der Abschluss des Konzessionsvertrages mit der CKW aufgrund der Höhe des Ertrages in der Kompetenz des Gemeinderates. Mit den Elektras Hergiswil-Dorf und Opfersei wurde in gegenseitigem Willen eine Vereinbarung über 2 Jahre bis 31. Dezember 2017 mit einer Konzessionsabgabe von 5 % auf die Netznutzung abgeschlossen. Ab 1. Januar 2018 ist diese Vereinbarung neu zu verhandeln. Der Abschluss des Konzessionsvertrages mit der CKW sowie die Vereinbarungen mit den Elektras wurden mit der Controllingkommission besprochen.

Das kantonale Stromversorgungsgesetz regelt den Vollzug der Aufgaben, die das Bundesgesetz über die Stromversorgung den Kantonen übertragen hat. Zu diesen Vollzugsaufgaben zählen die Bezeichnung und die Zuteilung der Netzgebiete. Der Regierungsrat hat nach Anhörung der auf dem Gebiet des Kantons Luzern tätigen Netzbetreiber und Netzeigentümer sowie aller Gemeinden mit Beschluss vom 2. März 2010 die Netzgebiete festgelegt und zugeteilt. Das Netz in der Gemeinde Hergiswil b. W. ist, entsprechend den Eigentumsverhältnissen der Elektra Hergiswil-Dorf, der Elektra Opfersei und der CKW zugeteilt. Besonders hervorzuheben ist, dass das Kantonsparlament sich ausführlich mit der Frage der Konzessionsverträge befasste. Er legitimierte die Gemeinden, weiterhin Konzessionsgebühren einzuziehen. Die Luzerner Stimmbürger haben am 23. September 2012 eine Initiative, die die Abschaffung der Konzessionsabgaben zum Inhalt hatte, abgelehnt. Die Konzessionsabgabe wird von der Gemeinde für die Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden und der damit verbundenen Durchleitungsrechte und anderen Dienstbarkeiten erhoben. Die Leitungen und Anlagen selbst gehören den Stromanbietern und werden von ihr unterhalten und betrieben. Die Konzessionsabgaben richten sich nach dem Konzessionsvertrag, bzw. der Vereinbarung mit der Gemeinde.

Demission Schulpflege

Vreni Tanner-Zihlmann, Tannenloch hat auf Ende Schuljahr 2015/2016 als Mitglied der Schulpflege demissioniert. Der Gemeinderat dankt der Demissionärin für die seit 2008 geleistete Arbeit in der Schulpflege recht herzlich.

Tätigkeitsbericht Feuerwehr Hergiswil b. W.

Dem Gemeinderat wurde durch das Feuerwehrkommando der Tätigkeitsbericht 2015 zugestellt. Darin wird auf das Jahr 2015 der Feuerwehr Rückblick gehalten. Der Tätigkeitsbericht zeigt, dass die Feuerwehr Hergiswil b. W. personell und materiell jederzeit die Einsatzbereitschaft sicherstellt. Im Jahr 2015 wurde die Feuerwehr erfreulicherweise nur für einen Einsatz aufgeboden. Die Erreichbarkeit der Angehörigen der Feuerwehr lag bei guten 91.70 %. Der Bericht zeigt dass von allen Abteilungen und Gruppen sehr gute Arbeit geleistet wurde. Die Feuerwehr hat eine gesunde Altersstruktur und eine hohe Bereitschaft für den Feuerwehrdienst. Der Gemeinderat dankt der Feuerwehr unter ihrem Kommandanten Stefan Buob herzlich für die ausgezeichnete geleistete Arbeit und ist überzeugt, dass die Feuerwehr auch künftig nach dem Feuerwehrleitsatz "Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr" ihre Aufgaben wahrnimmt.

Bauwesen

Der Gemeinderat hat von der Erstellung der Fernwärmeleitung vom Hübeli bis zur Übergabestation bei der Steinacherhalle mit baulichen Anpassungen auf dem Areal der Birrer Holz AG Kenntnis genommen. Inzwischen wurde auch der erforderliche Wärmeliefervertrag mit der Birrer Holz AG, Hergiswil b. W. gemäss Beschluss an der Gemeindeversammlung vom 31. August 2015 unterzeichnet.

Bauinventar

In der Gemeinde Hergiswil b. W. wird durch die Kantonale Denkmalpflege ein Kulturdenkmäler-Inventar erstellt. Mit der Dokumentation der historisch bedeutenden Bauten und Objekte soll ein nützliches Planungsinstrument geschaffen werden.

Kulturdenkmäler sind Zeugen der Geschichte, denen wir täglich begegnen. Sie erinnern an unsere Vergangenheit und ermöglichen uns und zukünftigen Generationen den eigenen Standort besser zu erkennen. Ein Mensch oder ein Dorf ohne Geschichte ist wie ein Haus ohne Fundament. Bau- und Kunstdenkmäler stiften Heimat und Identifikation. Durch sie erhalten unsere Wohn-, Arbeits- und Reiseorte ein Gesicht. Viele Bauten und Objekte sind architektonisch und künstlerisch durchgeformt. Andere beeindrucken als Meisterleistungen der Technik. Sie spornen an zum qualitätvollen Weiterbauen.

Im Bauinventar werden Kulturdenkmäler erfasst, dokumentiert und bezeichnet. Es erlaubt einen vergleichenden Überblick über den gesamten historischen Baubestand einer Gemeinde. Auf Grund eines Kriterienkatalogs werden die Objekte auf die Erhaltenswürdigkeit überprüft und bewertet. Das Bauinventar wird verwaltungsanweisend in Kraft gesetzt und dient als Grundlage für eine allfällige Umsetzung im Nutzungsplanungsverfahren. Für kommunale und kantonale Behörden und Verwaltungsstellen stellt es zudem ein notwendiges Instrument dar, welches wertvolle Informationen für eine optimierte Zusammenarbeit und für einen beschleunigten Ablauf im Baubewilligungsverfahren liefert.



Die Arbeiten vor Ort werden durch Mitarbeitende der Kantonalen Denkmalpflege ausgeführt. Der Architekt Frank Bürgi wird im Verlauf der nächsten Monate die Gemeinde Hergiswil b. W. aufsuchen, um die inventarwürdigen Bauten und Objekte zu dokumentieren. Bei seiner Arbeit muss der Inventarisierende die Liegenschaften aus der Nähe (nicht von innen!) besichtigen und fotografieren. Falls er das Grundstück betreten muss, wird er sich an der Haustür melden. Für die wohlwollende Unterstützung und allfällige Auskünfte danken der Bearbeiter und der Gemeinderat im Voraus.

Über den Verlauf und die Resultate dieser Arbeiten wird zu gegebener Zeit wieder informiert.

Jetzt muss de Glanzmann cho...!

Glanzmann Tiefbau GmbH 6133 Hergiswil

- Strassen- und Tiefbau
- Quellwasserfassungen
- Wasserreservoir
- Umgebungsarbeiten
- Rückbau
- Brechanlage
- Strassenunterhalt
- Belagsarbeiten

Beratung • Planung • Ausführung

F 041 979 13 23 • M 079 210 70 60
info@glanzmann-tiefbau.ch
glanzmann-tiefbau.ch

Baubewilligungen

Aregger-Steffen Josef, Waldegg-Rossweid 1

Teilabbruch Wohnhaus Nr. 272 und Ersatzneubau Wohnhaus Nr. 272 auf Grundstück Nr. 735, Waldegg-Rossweid

Einwohnergemeinde Hergiswil b. W.

Erweiterung Steinacherhalle und Umgebungsgestaltung auf Grundstück Nr. 82, 474, Steinacher 1

Steffen-Marti Adrian und Anita, Unter-Krautschütte

Umbau Scheune auf Grundstück Nr. 761, Unter-Krautschütte

Theiler-Albisser Martin, Unter-Sack 2

An- und Aufbau Ökonomiegebäude auf Grundstück Nr. 190, Unter-Sack

Wiprächtiger-Schärli Hans und Pia, Dorfstrasse 16

Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle auf Grundstück Nr. 1011, Felsenweg 7

AKTUELL

Offener Mittagstisch

Für alle Interessierten ist der Mittagstisch am Donnerstag, 10. März um 11.30 Uhr im Gasthaus zum Kreuz bereit. Anmeldungen bis Dienstagabend, 8. März nehmen Rita Dubach, 041 979 12 08, oder Emma Helfenstein, 041 979 16 37, entgegen. Die Organisierenden freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Bäckerei Thalmann GmbH

Seit dem 25. Juni 2015 ist die Bäckerei und das Café Thalmann im Handelsregister des Kantons Luzern unter dem Namen «Bäckerei Thalmann GmbH» eingetragen. Martha Thalmann fungiert als Gesellschafterin und Vorsitzende der Geschäftsführung, ihr Ehemann Beat Thalmann als Gesellschafter und deren Sohn, Frank Thalmann, als Geschäftsführer.



Von links: Beat Thalmann, Frank Thalmann und Martha Thalmann.

Bild: Peter Helfenstein

Schauen wir etwas zurück!

1931 wurde die Bäckerei Thalmann von Anton Thalmann-Dubak (besser bekannt als «Taume Bartli») von Josef Kunz, Bäcker und Sigrist, erworben. 1946 übergab Anton das Geschäft an seinen Sohn Adolf Thalmann-Dubach, dieser seinerseits übergab den Betrieb 1985 an dessen Sohn Beat Thalmann-Kunz. Mit Frank Thalmann als Geschäftsführer wird der Betrieb nun bereits in der 4. Generation geführt.

Früher wurde auch im Pfisterhus (seit 1831) und im Bäckerhaus (seit 1839) Brot gebacken. Heute ist die Bäckerei Thalmann die einzige Bäckerei, die im Dorf Brot herstellt. Die Bäckerei wurde 1987 mit einem Anbau erweitert.

Der Familienbetrieb, zu dem seit 1993 auch ein Café gehört, beschäftigt insgesamt elf Vollzeit- beziehungsweise Teilzeitangestellte. Aktuell bietet er vier Ausbildungsplätze in der Bäckerei-Konditorei sowie im Verkauf an. Zwei Lernende stehen kurz vor ihrem Lehrabschluss: Daniela Bucheli als Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ und Selina Rösli als Detailhandelsfachfrau EFZ. Lukas Bernet (1. Lehrjahr) und Olivia Peter (2. Lehrjahr) absolvieren die Lehre als Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ.

phe



Das sogenannte Ludi- und Battlihaus wahrscheinlich in den Fünfzigerjahren.

Bild: zvg

Musikschülerinnen gestalten am Ostermontag, 28. März 2016, den Gottesdienst in der Kapelle Hübli musikalisch mit. Zu hören sind Klänge der Blockflöte und des Xylophons.



**Fit
Turnen
2016**

**Für Frauen und Männer in
jedem Alter!**
Beweglichkeit
Gleichgewicht
Koordination

3. + 17. März
14. + 28. April
12. Mai
2. + 16. + 30. Juni

Jeweils um 19.30 bis 20.15 Uhr
in der Steinacherhalle Hergiswil

Vorturnerin: **Beatrix Müller**

Kostenbeitrag: CHF 5.00 pro lektion/Erwachsene
CHF 3.00 pro lektion/Jugendliche

Organization: Männerriege Hergiswil
Kontakt: Reto Kneubühler
041 979 17 36
r.kneu@bluewin.ch

Zentralschweizer Sportler zu Gast in Hergiswil

7. Delegiertenversammlung Sport Union Zentralschweiz

Samstag, 5. März 2016, Steinacherhalle

Der Sportverein Hergiswil nimmt sein Jubiläum des 70. Vereinsjahres zum Anlass, die Delegiertenversammlung der Sport Union Zentralschweiz zu organisieren. Am Samstagnachmittag, 5. März 2016, werden in unserer Steinacherhalle gegen 120 Delegierte der angeschlossenen Vereine erwartet. Die Hergiswiler Jungringer werden vor der Pause der Versammlung eine Show-Einlage präsentieren.

Die Sport Union Zentralschweiz entstand am 12. Dezember 2009 durch die Fusion der vier Verbände Sport Union Luzern, Sport Union Zug, Sport Union Uri und der Sport Union Unterwalden. Die Sport Union Zentralschweiz ist ein regionaler Breitensportverband unter dem Dach der Sport Union Schweiz. Sie umfasst 84 Turn- und Sportvereine mit über 13'000 Mitgliedern.

Redaktionsschluss S Hergiswiler Läbe 4/2016

Dienstag, 15. März 2016

Generalversammlung der Raiffeisenbank Hergiswil LU

Zur diesjährigen Generalversammlung laden wir alle Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler ganz herzlich ein. Diese findet statt, am:

**Freitag, 11. März 2016 um 19.30 Uhr,
Steinacherhalle Hergiswil**

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich bis zum 7. März 2016 mit dem Ihnen zugestellten Talon oder über unser Online-Anmeldeformular auf unserer Webseite raiffeisen.ch/hergiswil anmelden. Im Anschluss an die Versammlung offerieren wir Ihnen ein Nachtessen. Mit verschiedenen Darbietungen wird die Generalversammlung musikalisch umrahmt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf ein paar gemütliche Stunden.

Raiffeisenbank Hergiswil LU



Spitex Region Willisau

Voranzeige für die 3. Mitgliederversammlung

**Montag, 2. Mai 2016, 19.30 Uhr
in der Rickenhalle Menznau**

Nach dem offiziellen Teil erwartet Sie ein kurzes aber sehr interessantes Referat von Wendy Peter, Willisau.

Die Unterlagen werden rechtzeitig auf der Homepage der Spitex Region Willisau, unter www.spitexregionwillisau.ch, aufgeschaltet.

Auf Wunsch können die Unterlagen ab Ende März 2016 bei der Geschäftsstelle in Gettnau angefordert werden, Telefon 041 972 70 80 oder per E-mail info@spitexregionwillisau.ch.

Zum Gedenken an Katharina Müller-Bernet



Überrascht und unerwartet mussten wir erfahren, dass Katharina Müller am Montag, 1. Februar 2016, nach einem kurzen Kuraufenthalt an Herzversagen gestorben ist.

Nini, wie sie in Freundeskreisen genannt wurde, war eine Mitgründerin unserer Dorfzeitung und hat viele Jahre aktiv im Redaktionsteam des «S Hergiswiler Läbe» mitgewirkt.

Sie war für alle Gspändli die gute Seele im Team, faltete in den Anfängerjahren unermüdlich die frisch gedruckten Blätter und fügte diese zur ansehnlichen Dorfzeitung zusammen. Dank ihrem wachsamen Auge wurden die mit Adressetiketten versehenen Zeitungen korrekt gebündelt, nach dem Postkreis beschriftet und für die Aufgabe am Postschalter bereitgestellt. Das war echte Pionierarbeit.

Es war kaum zu glauben, aber als das junge Redaktionsteam bereits im 1. Jahr seit Bestehen der Dorfzeitung am 20. Juli 1983 mit 43 Personen auf Leserreise ging, rührte Nini ganz gewaltig die Werbetrommel. Gemeinsam mit Marie Künzli und vielen weiteren Bekannten verpasste sie auch keine der künftigen Leserreisen.

Aber Achtung! Die Fasnacht im Dorf ging auch bei Nini nicht spurlos vorüber. Mit einer Fasnachtszeitung am Maskenball oder mit dem Redaktionsteam am seinerzeitigen Bett-Cup erlebte sie närrische Zeiten auf ganz besondere Art.

Dank ihrer humanitären Ader wurde Nini zur beliebten Soldatenmutter. Während Jahren versorgte sie junge Bürger in der Rekrutenschule mit einem auserlesenen «Frässpäckli». Jeder Rekrut, welcher dem «S Hergiswiler Läbe» eine Postkarte zuschickte, wurde von ihr mit den feinsten Leckereien verwöhnt, was bestimmt noch manchem Hergiswiler in bester Erinnerung bleiben wird.

Nini, wir danken dir von ganzem Herzen für alles, was du für die Öffentlichkeit an Freiwilligenarbeit geleistet hast. Die Kolleginnen und Kollegen vom Redaktionsteam werden dich in bester Erinnerung behalten. *Text: Franz Wermelinger*

Samariterverein Hergiswil

eNothelfer

der moderne Weg zum Nothilfeausweis

Samstag, 5. März 2016

Infos und Anmeldung: Bruno Ineichen - 041 979 15 40



Napf - Garage Hergiswil



SSANGYONG



SUBARU



MERIDA



CFMOTO



KYMCO



NAPF-GARAGE GmbH

041 979 11 26

Hergiswil b. W.

Gasthaus zum Kreuz
Hergiswil am Napf

Sandra und Martin Salzgeber
041 979 11 05
gasthaus@zum-kreuz.ch
gasthauszumkreuz-napf.ch

Mmmm, zum Frühlingsbeginn -
neue, feine Köstlichkeiten mit
Alpenkräutern:

- Cordon-bleu-Festival
verschiedene Variationen -
unter anderem mit Napfkräuterkäse
- Kreuzsteak
überbacken mit Alpenkräuterbutter
- Napfkräuterbier

Das Kreuzteam freut sich auf Ihren Besuch.

Zum Gedenken an Toni Obertüfer

Mit grosser Bestürzung mussten wir erfahren, dass Toni Obertüfer am Sonntag, 24. Januar 2016, ganz unerwartet infolge Herzversagen verstorben ist.

Text: Franz Wermelinger

Als langjähriger Bewohner unserer Gemeinde engagierte sich Toni Obertüfer in verschiedenen Gremien, sei es als aktives Mitglied in Vereinen und Organisationen, jedoch ganz besonders als Mitbegründer unserer Dorfzeitung «S Hergiswiler Läbe». So lesen wir in der ersten Zeitungsausgabe am 4. Dezember 1982, dass Toni Obertüfer mit sieben weiteren Redaktionsmitgliedern inskünftig Neuigkeiten den Bewohnern mit dem neuen Medium in monatlichen Intervallen kundgeben wird. Nebst diversen Recherchen und Zeitungsberichten organisierte er Inserate und war für das Layout der Zeitung verantwortlich.

Goldwäscher-Pionier Toni

Nicht nur für diese Pioniertat war er mitverantwortlich, nein, ihn reizte neben seiner Tätigkeit als Versicherungsfachmann noch ein ganz anderes Abenteuer. Inspiriert vom Goldsue-

cher-Theater, welches 1979 im Löwensaal uraufgeführt wurde, machte er sich mit drei weiteren Leidensgenossen auf und stieg mit Schaufel und Goldwaschpfanne in die Enzizwigger, was wohl der Startschuss für den Goldwäscher-Pionier war. Bereits in der Juli-Ausgabe des «S Hergiswiler Läbe» ist zu lesen, dass vier Goldsucher in den letzten Tagen fündig wurden und stolz auf ihre gut gehüteten Napfgold-Flitterchen waren. Was mit dem Goldsucher-Abenteuer begann, entwickelte sich zu seinem Beruf. Der Goldwash-Shop, zuerst im Neuhof, Hergiswil, und ab 1995 an seinem neuen Geschäftsdomizil in Willisau, entwickelte sich zu einem schweizerischen, ja sogar internationalen Treffpunkt der Goldwäscher. Goldwaschkurse für Vereine, Firmen oder Schulen wurden zum Renner und je nach Bedürfnis wurden diese auch in den umliegenden Gewässern angeboten. Er führte sogar die Bundesräte in die Kunst des Goldwaschens ein. Ein Meilenstein in seine Goldwäscherkarriere war jedenfalls im Jahre 1989 die Gründung der SGV Schweizerische Goldwäschervereinigung und die im gleichen Jahr organisierte 1. Schweizermeisterschaft im Goldwaschen in Hergiswil am Napf, wo er als Vize-Präsident im OK mitwirkte.

OK-Präsident des 40-Jahr-Jubiläums des KTV Hergiswil

Auch das Vereinsleben war für Toni ein grosses Anliegen. So präsierte er 1983 bis 1987 als aktives Mitglied den KTV Hergiswil (heute Sportverein), organisierte als OK-Präsident im Jahre 1986 das 40-Jahr-Jubiläum, worauf er 1987 zum Ehrenmitglied des Sportvereins Hergiswil ernannt wurde. Nicht zu vergessen ist das legendäre Rösslispiel, welches auf Grund seiner Initiative heute noch an unserer Dorfkilbi zum Einsatz kommt.



Toni Obertüfer (links) bei einem Goldwasch-Kurs im Jahr 2012.

Bild: Peter Helfenstein

Bestimmt wären an dieser Stelle noch viele weitere unvergessliche Aktivitäten von Toni zu erwähnen. Eines ist jedoch gewiss. Der Name Toni Obertüfer ist in Hergiswil in die Dorfgeschichte geschrieben.

Toni, wir danken dir für deinen grossen Einsatz und die wertvolle Zeit im Napfdorf. Wir werden dich in bester Erinnerung behalten.

Schwegler

■ Betonbearbeitungen
bohren - schneiden - rückbau

Roland Schwegler ■ Spitzacher 2 ■ 6133 Hergiswil
Tel. 041 979 01 70 Fax 041 979 01 77 Nat. 079 211 55 06
schwegler.rol@bluewin.ch

RÜCKBLICK

Chrüter-Zonft Hergiswil

Am Samstag, 6. Februar 2016, startete in Hergiswil die Chrüterzonft mit der zweiten Tannenschleipfete der etwas anderen Art. Gegen 15.00 Uhr startete die Chrüter-Zonft mit dem Zug bestehend aus vier Einachsern, der Tanne, der Holzschnitzerbühne, der Kräutertee-Küche und der (n)immermüden Musikanten von der Hintersäge übers Opfersei zum Gemeindehausplatz. Mit dem Holzkünstler Bruno Erni aus Zell hatte sich ein begabter Kettensäger unterwegs bereits an die Arbeit gemacht, um aus einem Tannenstück eine Eule zu sägen. Nach dem Eintreffen um 18.00 Uhr auf dem Gemeindehausplatz wurde dem Kunstwerk noch der Feinschliff verliehen.



Roland und Romi Hodel mit dem Gantruffer Stefan Schärli (rechts).

Die Versteigerung der Eule und der Tanne wurde in professioneller Manier durch Stefan Schärli durchgeführt. Das Teeküchen-Einachserfahrzeug wurde anschliessend mit dem Grill ausgestattet und so konnten in kürzester Zeit die Zuschauer mit Wurst und Brot versorgt werden. Auf der Anhöhe konnten die Kinder kostenlos eine Servela am Stecken beim

Fasnachtsfeuer bräteln. Die tolle Stimmung wurde von der Guuggenmusik Änzischränzer unterstützt, welche kurz vor ihrem nächsten Auftritt spontan aufspielte.

Die Chrüter-Zonft bedankt sich ganz herzlich bei den Tannenspendern Kathrin und Bruno Müller, den Käufern der Eule Miranda Dubach und Marco Felber und der Tanne Romi und Roland Hodel sowie bei allen Sponsoren und Helfern. Die nächste Tannenschleipfete kommt bestimmt.



Halt der Tannenschleipfete zwischen Opfersei und Dorf.

Bilder: Helen Kaufmann

Für gutes Brot ausgezeichnet

Alle zwei Jahre werden alle Bäckereien des Bäcker-Confiseurmeisterverbands Kanton Luzern der Brotprüfung unterzogen. Ein Experte der Richemont Fachschule, Luzern, und zwei eidg. diplomierte Bäckermeister beurteilten die äussere und innere Beschaffenheit sowie den Geruch und den Geschmack des Brotes. Bei der letzten Prüfung erzielte die Bäckerei Thalmann GmbH bei den Brotprüfungen erneut eine Bestnote für gutes Brot.

Wir gratulieren der Bäckerei Thalmann GmbH ganz herzlich zu ihrer Auszeichnung und wünschen ihr, dass ihr Brot weiterhin vielen Geniessern schmeckt. phe



Geschäftsführer der Bäckerei Thalmann GmbH, Frank Thalmann, gratuliert seinem Chefbäcker Beat Grau für seine hervorragende Arbeit.

Bild: Peter Helfenstein

Das historische Bild: KTV-Reise 1948 - Melchsee-Frutt - Jochpass - Engelberg



- 1 Julius Schmid / de Schmed-Schülu
- 2 Ernst Wyss / de Chäsi-Ärnscht
- 3 Alois Christen / de Underhus-Wisu
- 4 Anton Zihlmann / de Gmeinschriebler
- 5 Walter Henggeler / de Vikar
- 6 Hans Schwegler jun. / de Stromer-Hans
- 7 Hans Häfliger / de Store-Hans

- 8 Franz Häfliger / de Store-Franz
- 9 Alois Wiprächtiger / de Gushti-Wisu
- 10 Josef Schärli / de Taupech-Sepp
- 11 Julius Lustenberger / de Bodmige-Schülu
- 12 Alois Müller / de Schmette-Wisu
- 13 Heinrich Schärli / de Schärli Heiri
- 14 Hermann Limacher / de Limacher-Mändu

Aussergewöhnliche Freibergerstute



Bild: Bruno Roos

Die Familie Roos, Hauenloch, darf stolz sein auf ihre Freibergerstute Laika. Das Prädikat «Excellence Stute» eingetragen zu bekommen, ist nur wenigen vergönnt. Doch Laika hat das erreicht. Mit drei Jahren wurde sie klare Feldtestsiegerin und auch ihre zahlreichen Nachkommen glänzten an den Feldtests und liessen ihre Mutter zur Excellence Stute aufsteigen.

Doch Laika verdient ihren Hafer auch im «Sozialen Reiten». Zahlreiche Jugendliche durften schon auf ihr ausreiten. Aber auch bei den landwirtschaftlichen Arbeiten schätzen wir ihre Zuverlässigkeit sehr. Laika ist 21 Jahre alt und bei guter Gesundheit. Sie liebt es, mehrmals wöchentlich im Gelände unterwegs zu sein, sei es beim Ausreiten oder wenn sie als Handpferd mit darf.

Text: Rita Roos

SCHULE



Elternrat
Hergiswil b. Willisau



Schule
6133 Hergiswil LU

Informationsabend zum Lehrplan 21

Ab dem Schuljahr 2017/18 wird im Kanton Luzern und somit auch an unserer Schule der Lehrplan 21 eingeführt. Die Lehrpersonen besuchen seit einiger Zeit Weiterbildungskurse und bereiten sich schon heute auf den neuen Lehrplan vor.

Viele Eltern fragen sich, welche Änderungen der Lehrplan 21 konkret bringen wird. Was verändert sich beim Lernen und den Lerninhalten? Welche Auswirkungen hat er auf die Lernenden und die Familien?

Der Lehrplan 21 ist der erste gemeinsame Lehrplan für alle 21 deutschsprachigen Kantone der Schweiz. Er harmonisiert die bisherigen Lehrpläne und umfasst die gesamte Volksschule, vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Im Auftrag der Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz wurde er von Lehrpersonen und Fachpersonen aus den pädagogischen Hochschulen und Verbände erarbeitet.

Der Lehrplan 21 stellt transparent, verständlich und nachvollziehbar dar, was die Schülerinnen und Schüler wissen und können. Aus diesem Grund werden die Ziele im Lehrplan 21 in Form von Kompetenzen beschrieben. In der Regel beginnen die Beschreibungen mit «Die Schülerinnen und Schüler können ...».

Festgelegt ist auch, welche Grundkompetenzen (nationale Bildungsstandards) Schülerinnen und Schüler in der Schulsprache, in Mathematik und Naturwissenschaften bis zum Ende der 2., 6. und 9. Klasse, in den Fremdsprachen bis zum Ende der 6. und 9. Klasse erwerben sollen.

Die Schule Hergiswil und der Elternrat konnten den Leiter Einführung Lehrplan 21, Thomas Buchmann, von der Dienststelle Volksschulbildung Luzern für einen öffentlichen Informationsabend gewinnen. Er wird über den neuen Lehrplan informieren und Fragen beantworten.

Referent: Thomas Buchmann,
Leiter Einführung Lehrplan 21
Datum: Donnerstag, 17. März 2016
(Tag der aufgeschlossenen Volksschulen)
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Wigeresaal im Gemeindehaus

Herzlich eingeladen sind alle Interessierten, insbesondere die Eltern der Primar- und Vorschulkinder.

TRIO

Naturprodukte aus dem Napfgebiet
Dorf-Chäsi
Toni und Helen Kaufmann-Ziswiler

SPAR

BÄCKEREI-KONDITOREI
Hodel
HOFSTATT-HERGISWIL

Wiprächtiger
6133 HERGISWIL AM NAFE

Geniessen Sie unsere feinen Empfehlungen für die Ostertage.
Feinste exklusive Kreationen aus Bäcker, Metzger und Käser.

Neujahrsapéro Schule Hergiswil

Am Montag, 4. Januar 2016, lud die Schulpflege alle für die Schule Hergiswil tätigen Personen zum alljährlichen Neujahrsanlass ein. Nach einer kleinen Wanderung der Enziwiger entlang vom Schulhaus Steinacher zum Schulhaus Sagenmatt konnte der Hunger mit einem Indianerfondue gestillt werden. Während die verschiedenen Fonduesorten aus der Dorf-Chäsi Hergiswil degustiert wurden, entstanden spannende Gespräche, unter anderem mit dem künftigen Schulleiter Dominik Bürki. Der Schulpflegepräsident Roland Christen nutzte die Gelegenheit, allen für den tollen Einsatz durch das ganze Jahr zu danken und einen guten Start ins neue Jahr 2016 zu wünschen. Der Schulleiter Peter Schwegler stellte kurz die neuen Gesichter vor und verabschiedete Wisu Süss, der per 31. Januar 2016 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Mit Fackeln beleuchtet ging es zu Fuss wieder ins Dorf zurück. Mit diesem gelungenen Anlass ist der Start ins Jahr 2016 für die Schule Hergiswil durchwegs geglückt.



Indianerfondue? Was ist hier falsch?

Bild: Erika Zangger

Sommerzeit In der Nacht vom Samstag, 26. zum Sonntag, 27. März, werden die Zeiger um 2 Uhr eine Stunde vorgestellt.



Wie war das früher?

Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler im Schulhaus Sagenmatt anlässlich von Projekttagen nach. Wie erlebten Grosseltern und Urgrosseltern ihre Kinder- und Jugendzeit? Was machten sie in den Ferien? Welche Geschenke erhielten sie zu Weihnachten, zum Geburtstag? Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen liessen die Kinder in eine andere Welt eintauchen.

Text: Rita Krummenacher

Eine bemerkenswert umfangreiche Ausstellung von mitgebrachten Gegenständen und Fotos stimmte auf das Thema ein. Da fanden sich eine fein säuberlich mit Tinte geschriebene Buchhaltung, handgenähte Kleidungsstücke, Schultheken aus Leder und Fell sowie Sichel, Heugabeln aus Holz, Kaffeemühlen und weitere alte Gebrauchsgegenstände. Allein schon diese Objekte gaben Anlass zu interessanten Gesprächen.

Eine eindrückliche Aktivität in diesen Tagen war der gruppenweise Besuch der Kinder im Altersheim St. Johann. Gemeinsam wurden Lieder wie «Es Buurebüebli», «Mer Senne heis loschtig» oder «Es schneielet, es beielet» gesungen. Die Schülerinnen und Schüler der Basisstufe zeigten dazu in passenden Kleidern Rollenspiele und begleiteten die Lieder mit rhythmischen Instrumenten. In einer anderen Gruppe bastelten Jung und Alt zusammen Fasnachtsdekorationen. Interessant dabei war, dass mal die Kinder und mal die älteren Menschen Hilfe brauchten. Aber mit gegenseitiger Unterstützung wurden sämtliche Girlanden fertig gestellt. Natürlich wurde auch gespielt. Bei «Eile mit Weile», «Vier gewinnt» und bei «Nünistei» wurde um den Sieg gekämpft. Am beliebtesten war jedoch das Jassen. Kaum waren die Gruppen gebildet, konzentrierte man sich voll und ganz aufs Spielen. Als es Zeit zum Aufhören war, zeigten sich alle erstaunt, dass die Zeit so schnell verfliegen war. Besonders spannend war für die junge Generation die Diskussionsrunde. Die älteren Menschen erzählten gerne von früheren Zeiten und die Kinder staunten, dass vor wenigen Jahrzehnten manches noch so ganz anders war. Die persönlichen Erlebnisse der Senioren und Seniorinnen beeindruckten die Kinder tief.



Kinder der Basisstufe Hübli singen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altersheims alte Lieder. **Bild:** Rita Krummenacher

Es zeigte sich, dass die Auseinandersetzung mit der Frage «Wie war das früher?» Kinder aller Altersstufen fasziniert und Begegnungen mit der älteren Generation für beide Seiten interessant und spannend sind.

VEREINE



Weltgebetstag

**Freitag, 4. März 2016,
19.30 Uhr, Kapelle St. Johann**

Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird weltweit der Weltgebetstag gefeiert. Dieser Tag steht unter dem Motto: Informiertes Beten - betendes Handeln. Auch wir wollen uns dieser Tradition anschliessen und zusammen beten. Dieses Jahr haben Frauen aus Kuba die Weltgebetsliturgie gestaltet. Die Feier steht unter dem Thema: «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf.».

Die beiden Frauenvereine von Hergiswil und die Weltgebetstags-Gruppe laden alle interessierten Frauen und Männer zu dieser ökumenischen Feier herzlich ein. Anschliessend treffen wir uns zu einem gemütlichen Zusammensein in der Cafeteria.

Besuch im St. Johann

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner vom St. Johann
Am Sonntagvormittag, 6. März 2016, möchten wir euch gerne besuchen. Es freut uns, dass wir damit den Kontakt mit euch aufrechterhalten, aus alten Zeiten berichten und so einen Einblick in euer Leben geniessen können. Ihr habt alle viel Lebenserfahrung und seid somit ein grosses Vorbild für uns. Bis bald zum Plaudern, Austauschen oder einfach für stille Begegnungen mit euch!

Wir wünschen euch eine gute Zeit und viele beglückende Momente im Alltag. Im Namen des Frauenvereins und der Pro Senectute Hergiswil, Margrith, Patricia und Käthy.

Gedächtnis für verstorbene Vereinsmitglieder

Leider mussten wir in diesem Vereinsjahr von vielen geschätzten Mitgliedern Abschied nehmen. Mit einem Gedächtnis wollen wir ihnen im Gottesdienst vom **Sonntag, 13. März, 9.30 Uhr in der Pfarrkirche** gedenken. Die Liturgiegruppe des Frauenvereins wird mitwirken und es wäre schön, wenn wir mit einer grossen Gemeinschaft diesen Gottesdienst feiern können.

Lotto im St. Johann

Kinder und Erwachsene, Jugendliche und Betagte, spielen am **Mittwochnachmittag, 16. März 2016**, gemeinsam Lotto. Der Beginn des Spiels ist um 14.30 Uhr im «Plauderstübli» des St. Johann. Dauer zirka zwei Stunden. Eine Karte kann für CHF 2.00 gekauft werden. Sie gilt als Dauerkarte. Die Bewohner des St. Johann spielen kostenlos mit. Der Frauenverein freut sich auf einen tollen Nachmittag mit Spass, Spiel und freundlichen Begegnungen. Herzlich willkommen!!



**Spielgruppe
«Sonneschiin»
ist gut
unterwegs**

Da die Spielgruppe «Sonneschiin» dem Frauenverein unterstellt ist, besuchte die Präsidentin Heidi Schneider diese und offerierte ein Zvieri. Sie konnte sich ein Bild machen über die Spielgruppe und ihre Aktivitäten während des Jahres.

Die Spielgruppe gibt Kindern ab vier Jahren die Gelegenheit mit Gleichaltrigen auf Entdeckungsreise zu gehen. Durch gemeinsame Erfahrungen wird das Gruppengefühl gestärkt. Bei kreativen Tätigkeiten kann sich das Kind entfalten. Im Spielgruppenraum bietet sich die Möglichkeit zum freien Spiel, für Bewegung und Musik, Geschichten hören und erleben, werken und basteln mit verschiedenen Materialien. Für die Waldspielgruppe wurde ein tolles Plätzchen passend hergerichtet. Der Wald und die Natur sind eine unerschöpfliche Quelle und bieten Platz für jede Stimmungslage. Die Kinder können Ruhe finden oder ihrer Energie freien Lauf lassen.

Seit August 2015 besuchen 15 Kinder in zwei Abteilungen die Spielgruppe «Sonneschiin». Die Kinder werden betreut von Lydia Hodel-Zemp und Patricia Tribelhorn-Bütler. Einige Eltern nutzten für ihre Kinder die Möglichkeit des Halbjahreseintritts und so besuchen seit Mitte Februar 7 weitere Kinder in einer dritten Abteilung die Spielgruppe. Diese wird von Beatrice Meier geleitet.

Mit der Teilnahme an verschiedenen Anlässen bereichert die Spielgruppe das kulturelle Leben der Gemeinde. Mit selbstgebastelten Laternen holten die Kinder den Samichlaus ab. Ein Singspiel und mit Hilfe der Mamis hergestellte Verkleidungen erfreute die Teilnehmer der Seniorenfasnacht in Luthern und die Bewohner im St. Johann. Als Schnecken und Frösche verkleidet machte die Spielgruppe «Sonneschiin» an der Kinderfasnacht der Änzischränzer mit. Der Guuggenmusik einen herzlichen Dank für die Durchführung der Kinderfasnacht.



Die Frösche und Schnecken vor dem Umzug an der Kinderfasnacht.

Bild: zvg

Am Schnuppermorgen vom Samstag, 16. April 2016, können zukünftige Spielgruppenkinder zwischen 9.00 und 11.00 Uhr den Spielgruppenraum im Gemeindehaus erkunden und die Vorfreude auf das Spielgruppenjahr wecken. Fragen der Eltern werden von den Leiterinnen beantwortet.

Infos zu den Angeboten, den Spielgruppenzeiten und den Leiterinnen finden Sie auf frauenvereinhergiswil-lu.ch/spielgruppe.

Aufnahme der Abschlussklasse 16

Am 20. November 2015 fand die Aufnahme der Abschlussklasse 16 in die Jugend Hergiswil im «Jugend-Chäller» statt. Wie jedes Jahr wird die Abschlussklasse eingeladen, um gegen den Vorstand in verschiedenen Disziplinen anzutreten. Mit einem Apéro wurden die Jugendlichen begrüsst und schon bald fingen wir mit den Spielen an. Das diesjährige Motto war: «Einer für alle, alle für die Jugend». Insgesamt spielten wir acht Spiele, in denen die Jugendlichen sich gegen den Vorstand behaupten mussten. Schliesslich gewann der Vorstand knapp gegen die Abschlussklasse, trotzdem gab es für die Verlierer noch einen Trostpreis. Mit einem Dessert wurde der Abend beendet. Einige liessen den Abend noch mit dem Vorstand ausklingen. Wir danken den Jugendlichen noch einmal fürs Kommen und wir freuen uns auf viele Anlässe mit ihnen. *Text:*

Josefina Komoni



Die AK16 im «Jugend-Chäller».

Bild: Gina Rölli

GENERALVERSAMMLUNGEN

Kirchenchor St. Johannes

Am Freitag, 15. Januar 2016, trafen sich die Chormitglieder zur ordentlichen Generalversammlung. Nach dem fein zubereiteten Nachtessen aus der Küche vom Café Thalmann wurde der geschäftliche Teil durch die Präsidentin Denise Rölli speditiv abgewickelt.

Das Protokoll der letzten GV, verfasst von der Aktuarin Elisabeth Wermelinger und die korrekt geführte Vereinsrechnung der Kassierin Priska Unternährer wurden genehmigt und verdankt. Leider schloss die Vereinsrechnung mit einem Defizit ab. Die Revisoren Anna Mehr und Albin Greber prüften die Zahlen und liessen die Rechnung genehmigen. Beim unterhaltenden Sketch von Albin wurden die Lachmuskeln rege beansprucht.

«Nicht immer scheint die Sonne». Schicksalsschläge und Verluste mussten unsere Sängerinnen und Sänger im vergangenen Vereinsjahr hinnehmen und verarbeiten. Das neue Vereinsjahr stellte die Präsidentin deshalb unter das Motto: «Carpe diem», das heisst «Geniesse den Tag». In ihrem Jahresrückblick erwähnte sie vor allem die gesellschaftlichen Ereignisse. Ein sehr beliebter Anlass ist jeweils die Vereinsreise, welche im letzten Jahr an einem Hochsommertag in den Zoo nach Zürich führte. Je nach Wahl erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine imposante Führung durch die Masoalaha, dem Regenwald in der Schweiz, oder den neu gestalteten, eindrucklichen Elefantenpark. Gemütliches Beisammensein erlebten die Vereinsmitglieder jeweils am Drei-König-Höck, an verschiedenen Geburtstagsfeiern, am Sommerschlussabend oder beim Samichlaus-Höck.

Herz, Lunge, Ohren und Mund sind nur einige Organe, welche trainiert werden beim Singen. So begann die Dirigentin Irène Hofstetter ihren Jahresrückblick und erwähnte die musikalischen Highlights des Jahres 2015. Ein besonders stimmungsvoller Anlass war CANTEMUS in Grosswangen, wo sieben Chöre aus dem Kreis Willisau konzertierten, die dem Kant. Kirchenmusikverband Luzern angehören. Unser Chor wurde instrumental von Klarinetten und Klavier begleitet und trug Psalmen-Lieder aus der Toggenburger-Messe von Peter Roth vor. Ein Engel stand Irène zur Seite, als sie plötzlich im Monat Dezember auf eine Aushilfsdirigentin angewiesen war und auf Agnes Affentranger zählen konnte. So dirigierte Agnes die Sängerinnen und Sänger an Weihnachten reibungslos durch die Pastoralmesse von Ignaz Reimann. Den treuen Gastgängern, auf die wir nicht mehr verzichten möchten, gebührt ein grosses Dankeschön.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Alois Theiler-Buob. Als Basssänger unterstützt Alois unseren Chor seit 18 Jahren. Sopranistin, später Altistin und aktuell Tenorsängerin Lisbeth Ehrenbolger-Kunz wurde geehrt für über 50 Jahre aktives Singen in Kirchenchören.



Ehrenmitglied Alois Theiler-Buob und Lisbeth Ehrenbolger-Kunz.

Bild: Priska Unternährer

Fleissige Probenbesucherinnen und Probenbesucher wurden mit einem Präsent belohnt. Alois Häfliger mit NULL Absenzen durfte einen grossen Applaus geniessen. Beharrlichkeit und Flexibilität bewiesen die Chormitglieder durch ihren Einsatz an 40 Proben und 14 Aufführungen.

Mit Dankesworten von Präses Hubert Schumacher, der Präsidentin Denise Rölli sowie der Vizepräsidentin Priska Unternährer wurde der geschäftliche Teil geschlossen und der Abend klang beim feinen Dessert und Kaffee aus.

7 Tage ofenfrisches Brot



Café Thalmann
Bäckerei Thalmann GmbH
Hergiswil am Napf
041 979 12 31

BROT DES MONATS:
Napfbrot

Offen: werktags 6.00 Uhr / sonntags 7.00 Uhr

SVKT - Frauensportverein

Am Freitag, 22. Januar 2016, eröffnete die Präsidentin Brigitte Schärli die 52. Generalversammlung im Pfarreisaal. Sie begrüsst die 39 anwesenden Turnerinnen. Ein spezieller Willkommensgruss galt den Aktivehrenmitgliedern. Wir starten auch dieses Jahr wieder mit dem Verbandsmotto «Der Weg ist das Ziel», erklärte sie. Anschliessend rief die Präsidentin zu einer Gedenkminute für unsere verstorbenen Vereinsmitglieder Maria Wiprächtiger-Herzog und Martha Rölli-Mehr auf. Nach einem feinen Nachtessen, das uns Alois Schärli zubereitet hatte, begann der geschäftliche Teil des Abends. Als Stimmzählerinnen wurden Rita Dubach, Bertha Kiener und Monika Beck gewählt. Das Protokoll der GV 2015 wurde einstimmig genehmigt und mit einem Blumenstraus von der Präsidentin verdankt.

Monika Kunz und Brigitte Schärli zeigten uns eine Power-Point-Diashow von gemeinsamen Ereignissen und besuchten Kursen. Höhepunkt waren der Maskenball mit dem Motto «Huusfasnacht», das 6. Netzbball-Plauschturnier, das Jassen, das Österlen, der Maibummel, die Vereinsreise auf den Mostelberg, der Herbstbummel nach Zofingen, das Jodlerkonzert und zum Abschluss die Weihnachtsfeier. Mit einem Applaus wurde der Jahresbericht gutgeheissen.

Auch die Muki-Leiterinnen Sandra Rölli und Manuela Bammert zeigten uns eine Fotopräsentation aus dem sehr abwechslungsreich gestalteten Mukijahr.

Leider mussten acht Austritte verzeichnet werden. Es sind dies: Käthy Müller, Käthy Kiener, Käthy Kunz, Mathilde Hodel, Marie Bammert, Maria Koch, Theres Theiler, Rosenmatt und Chantal Huser.

Die Kassierin Lydia Dubach konnte uns positive Zahlen vorweisen. Der Verein hatte bei guten Einnahmen auch Ausgaben zu verbuchen. Ein grosser Dank und Applaus ging an Lydia Dubach für die saubere und exakte Buchführung. In den Dank eingeschlossen wurden auch die beiden Revisorinnen Romi Hodel und Madlen Christen.

Dieses Jahr standen Wahlen auf dem Programm

Demissioniert haben: Monika Kunz, nach vier Jahren als Techn. Leiterin. Monika hatte 16 Jahre Vorstandsarbeit geleistet und Martha Marti, nach 14 Jahren als Gruppenvertreterin der Gruppe Viola. Die Präsidentin Brigitte Schärli wurde einstimmig wiedergewählt. Der Rest des Vorstandes wurde in globo gewählt. Leider fanden wir noch keine neue Gruppenvertreterin für die Gruppe Viola. Das neue Jahresprogramm wurde von Lydia Dubach vorgestellt und mit Applaus genehmigt.

Vereinstreue wurde belohnt

Martha Marti konnte 20 Turnerinnen für die fleissigen Turnstundenbesuche ein besticktes Handtuch überreichen. Vier Turnerinnen durften für 30 Jahre Vereinstreue ein Geschenk entgegennehmen. Nach dem Dessert, gesponsert von Monika Kunz und Martha Marti, führte Manuela Bammert noch den traditionellen Päcklitausch durch.



V.l.: Für 30 Jahre Vereinstreue wurden Astrid Kurmann, Ruth Häfliger, Heidi Suppiger und Rita Rölli geehrt.

Bild: Lisbeth Heller

Die Präsidentin dankte allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr. Sie bedankte sich auch bei allen Turnerinnen. Sie hofft, dass wir alle im neuen Vereinsjahr viele gemütliche Stunden miteinander verbringen dürfen. Mit folgendem Schlussgedanken schloss die Präsidentin Brigitte Schärli die GV ab:

Schliesse ab, mit dem, was war. Sei glücklich, über das, was ist. Bleibe offen, für das, was kommt. Das Leben ist schön. Von einfach war nie die Rede. Text: Lisbeth Heller

Blaskapelle Napfgold

Am Freitagabend, 22. Januar, trafen wir uns im Restaurant Alpenrösli zur 29. ordentlichen Generalversammlung. Zwölf an der Zahl genossen wir erst ein feines Nachtessen, bevor Eliane Fischer kurz vor 21 Uhr die GV eröffnete. Als Stimmzählerin fungierte Luzia Wigger. Die Aktuarin erinnerte in ihrem Jahresbericht an die verschiedenen Auftritte und Anlässe. Es war ein eher ruhiges Vereinsjahr, doch fehlten auch in diesem Jahr die kurzweiligen Momente nicht. Als Highlight ist sicher der Ausflug der Blaskapelle zu werten, der auch für unseren Zusammenhalt ein wichtiger Tag war. Dass wir an der Hochzeit unserer Präsidentin aufspielen durften, war eine besondere Ehre. Mit der Übergabe der Napfgoldwanderung an die Musikgesellschaft Hergiswil geht eine Veranstaltung in andere Hände über, in die wir viel Herzblut und Engagement gesteckt haben. An dieser Stelle wünschen wir der Musikgesellschaft viel Erfolg und Freude mit der neuen Napfgoldwanderung. Leider mussten wir auch von zwei lieben Menschen Abschied nehmen, denen wir das letzte Geleit geben durften.

Gekonnt und mit Charme liess Eliane Fischer anschliessend ihr Präsidialjahr Revue passieren. Schlag auf Schlag ging es weiter und Luzia Wigger verlas die Jahresrechnung. Aktuarin und Kassierin wurden für ihre Arbeiten mit einem grossen Applaus entlastet.

Unter dem Traktandum Mutationen mussten wir den Austritt von unserer Kassierin und Es-Hornistin Luzia Wigger entgegennehmen. Luzia wird in unseren Reihen fehlen, denn ihr unverkennbarer Humor hat für so manchen Lacher gesorgt. So begaben wir uns auf die Suche nach einem neuen Säckelmeister, welchen wir in der Person von Thomas Koller finden konnten.

Eliane Fischer demissionierte als Präsidentin und bleibt uns – Gott sein Dank – als Flügelhornistin erhalten. In ihre Fussstapfen tritt Toni Mehr. In seiner Ansprache als neuer Präsident zeigte er denn auch gleich auf, wie er das Boot der Blaskapelle künftig zu lenken gedenkt.



Eliane Fischer überreichte Gregor Kunz ein Geschenk. Bild: Pia Wallimann

Den beiden abtretenden Vorstandsmitgliedern wurde ihre grosse Arbeit mit einem Applaus und einem Präsent verdankt. Die beiden neuen Mitglieder heissen wir im Vorstand herzlich willkommen.

Aktuarin Pia Wallimann, Beisitzerin Fabienne Röllli sowie Kapellmeister Gregor Kunz wurden in ihren Ämtern bestätigt. Gregor wird vorderhand die musikalischen Geschicke leiten, obgleich er den Wunsch äusserte, wieder vermehrt als Musikanter zu fungieren. Nach wie vor freuen wir uns über Zuwachs in unseren Reihen. Allen voran sind Musikantinnen und Musikanten gesucht, die Posaune, Schlagzeug, Flügelhorn oder Klarinette spielen. Präsident Toni Mehr sowie alle Mitglieder der Blaskapelle geben gerne Auskunft für alle Interessierten.

Bereits stehen ein paar Aktivitäten im neuen Vereinsjahr fest auf dem Programm. So spielen wir am 23. April am Frühlingsfest in Gossau. Am 7. Mai findet unser Jahreskonzert statt und nicht zu vergessen natürlich die Napfgold-Wanderung unter der neuen Führung der Musikgesellschaft am 25. Juni 2016, bei der wir dieses Jahr als teilnehmende Blaskapelle mitwirken.

Zu guter Letzt wälzten und kreierte wir Ideen, wie wir unser Konzertpublikum am besten verwöhnen. Was wir dabei alles ausgeheckt haben? Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie unser Jahreskonzert am 7. Mai 2016 in der Steinacherhalle Hergiswil, zu dem wir Sie bereits heute recht herzlich einladen.

Nach so viel Hirnenergie verbrennen, benötigten wir wieder etwas «andere Energie». Eliane Fischer bedankte sich bei allen Napfgold-Musikanten und schloss die GV um 22.45 Uhr.

Thomas Müller zum Ehrenmitglied ernannt

Die Generalversammlung des Sportvereins stand ganz im Zeichen seines 70-jährigen Bestehens und der Ernennung des Ringkampfrichters Thomas Müller zum Ehrenmitglied. Die Anwesenden gedachten ihres kürzlich verstorbenen Ehrenmitglieds Toni Obertüfer.

Text: Peter Helfenstein

Ringervertreter im Vorstand, Flurin Burkhalter, der die Laudatio für seinen Vereinskameraden Thomas Müller hielt, zeigte dessen Werdegang und Verdienste auf. Der Geehrte stammt aus der Ringerriege, war aber auch in ganz anderen Ämtern und Gremien tätig.

Zum besten Kampfrichter des Landes gekürt

Thomas Müller kam im jungen Alter von 14 Jahren zum ersten Mal in Kontakt mit dem Ringsport. 31 Jahre später gehört er zu den besten Kampfrichtern im ganzen Land. So leitete er während drei Jahren auch internationale Wettkämpfe, drei Finalwettkämpfe und schuf sich einen grossen Namen in der Ringerszene. Deshalb wurde er vom Ringerverband im 2013 und 2014 zum besten Ringkampfrichter der Schweiz gekürt. Thomas Müller wird in Zukunft kürzer treten, wird aber als Kampfrichter den jüngeren Ringern erhalten bleiben. Mit einem kräftigen Applaus stimmten die Anwesenden dem Vorschlag des Vorstandes zu, Thomas Müller die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

70 Jahre KTV und Sportverein

Der Katholische Turnverein Hergiswil wurde 1946 gegründet und an der Generalversammlung 2000 gab sich der KTV den sportlich und konfessionell neutralen Namen «Sportverein Hergiswil am Napf».

Die Vereinspräsidentin Marie-Theres Rupp-Glanzmann erläuterte die Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen des Sportvereins. Sie bestehen aus einem gemeinsamen Picknick aller Riegen, den Festlichkeiten am 3. und 4. September mit «Spiel ohne Grenzen», einer Bewegungswoche für die gesamte Bevölkerung vom 5. bis 9. September sowie der Grenzwanderung mit dem Ehrenmitglied Peter Helfenstein an den Wochenenden vom 24./25. September und 1./2. Oktober 2016. Mit der Anschaffung eines neuen Trainingsanzuges sowie der Einführung eines neuen Logos, welches Peter Helfenstein gestaltet hat, soll das Ereignis auch äusserlich sichtbar sein. Der neue, vorwiegend blaue Trainingsanzug wurde von zwei Modells präsentiert und schien zu gefallen.

Ehrenmitglied Toni Obertüfer gedacht

Mit einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden des am 24. Januar 2016 unerwartet verstorbenen Toni Obertüfers. Er präsidierte von 1983 bis 1987 als aktives Mitglied den KTV Hergiswil, organisierte als OK-Präsident im Jahr 1986 das 40-Jahr-Jubiläum, worauf er 1987 zum Ehrenmitglied des KTV Hergiswil ernannt wurde.

Zwei neue Vorstandsmitglieder und Mutationen

Nach dem Rücktritt der Riegenvertreterin im Vorstand, Francisca Shllaku-Komoni, wurde Patricia Hodel zu deren Nachfolgerin gewählt. Die vakante Männerriegenvertretung konnte mit der Wahl von Manfred Kropf besetzt werden. Nach einer Vakanz von über einem Jahr wurde das Ehrenmitglied Urs Schwander zum neuen Fähnrich gewählt. Insgesamt konnten sechs neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden: Drei junge Frauen in die Volleyballriege und drei junge Männer in die Ringerriege. Es gab acht Vereinsaustritte, einen davon wegen Todesfall.

Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler wurden von ihren Riegenvertretern auf sehr sympathische Weise für ihre überragenden sportlichen Leistungen geehrt.



Von links: Thomas Müller, Ehrenmitglied; Marie-Theres Rupp, Präsidentin; Urs Schwander, Fähnrich; Patricia Hodel, Jugendriegen-Vertreterin und Manfred Kropf, Männerriegen-Vertreter. Bild: Peter Helfenstein

Feuerwehr Hergiswil

An ihrer Generalversammlung hielt die Feuerwehr Rückblick und Ausblick. Drei langjährige Feuerwehr-eingeteilte verliessen die Wehr infolge Erreichens der Altersgrenze. Zwei junge Männer wurden in die Wehr aufgenommen.

Text: Peter Helfenstein

Angeführt von der Fahndelegation des Vereins Feuerwehr Opferseid marschierten die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) Hergiswil am Samstagabend, 6. Februar 2016, zur Agathafeier in die Pfarrkirche ein. Diakon Hubert Schumacher zog in seiner Predigt eine Parallele zwischen dem Schutz der feuerfesten Ausrüstung der Feuerwehrleute und der Bibel, welche Schutz gegen das Böse sei.

Im Gasthaus zum Kreuz begrüßte der neue Feuerwehrkommandant Stefan Buob die AdF, Veteranen und Gäste. Vor dem offiziellen Teil wurde ein Nachtessen serviert.

Schweigeminute für zwei Kameraden

Im vergangenen Jahr musste die Feuerwehr von Josef Kiener-Meyer (1925 bis 2015) und Hans Grüter-Röllli (1936 bis 2015) für immer Abschied nehmen. Josef Kiener leistete von 1945 bis 1975 aktiven Feuerwehrdienst und war bei 16 Bränden und drei Hochwassern im Einsatz. Hans Grüter seinerseits war von 1955 bis 1986 in der Wehr und bei 15 Bränden und drei Hochwassern im Einsatz. In einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden den beiden Feuerwehrkameraden.

Jahresrückblick 2015

Vizekommandant Ludwig Grüter hielt in kurzen Zügen Rückblick auf das vergangene Jahr. Das Budget 2015 betrug rund 150 000 Franken, wobei der grösste Posten mit 35 000 Franken für Löhne, Sold und Kurse zu Buche schlug. Danach folgten die Abschreibungen auf Magazin und Fahrzeuge mit rund 21 000 Franken. Das Budget 2016 beträgt wegen der Anschaffung einer neuen Motorspritze rund 170 000 Franken. 2015 hatte die Wehr eine sogenannte «unangemeldete Übungsinspektion» zu bestehen, welche mit «Gut» bis «Sehr gut» bewertet wurde. Im Weiteren berichtete Grüter über Übungen und besuchte Kurse. Im letzten Jahr gab es einen Fehlalarm wegen eines vermeintlichen Brandes sowie einen Ofenbrand in einer Küche, der deutlich gezeigt habe, dass man in einem Gebäude keinen Pulverlöscher, sondern einen Schaumlöscher verwenden sollte.

Drei Männer leisteten 73 Jahre Feuerwehrdienst

Infolge Erreichens der Altersgrenze wurden per 31. Dezember 2015 Sdt Pirmin Ambühl (1986 bis 2015), Sdt Werner Schneider (1992 bis 2015) und Sdt Hans Lustenberger (1997 bis 2015) aus dem Wehrdienst entlassen. Auf den 1. Januar 2016 wurden Joel Wapf und Adrian Rölli in die Wehr aufgenommen. In der Feuerwehr sind aktuell 9 Frauen und 63 Männer eingeteilt.



Von links: Als Abschiedsgeschenk erhielten Walter Schneider, Pirmin Ambühl und Hans Lustenberger die traditionelle Feuerwehr-Uhr. Rechts aussen Feuerwehrkommandant Stefan Buob. Bild: Peter Helfenstein

Geehrt und mit einer Flasche Wein beschenkt wurden für 30 Dienstjahre Sdt Pirmin Ambühl; für 15 Jahre Sdt Werner Burri, Sdt Markus Flückiger, Sdt Daniel Marti und Hptm Stefan Buob, und für 10 Jahre Sdt Jolanda Schütz und Sdt Michael Lustenberger.

Vorschau auf das laufende Jahr

Hptm Stefan Buob konnte bekanntgeben, dass gemäss Vorgaben der Gebäudeversicherung Luzern in diesem Jahr sämtliche AdF mit Brandschutzhosen ausgerüstet werden. In diesem Jahr wird eine neue Motorspritze angeschafft, eine zweite soll im nächsten Jahr folgen. Somit stehen ab Frühjahr

2017 zwei neue Motorspritzen im Einsatz und die Effizienz des Wassertransports wird dadurch spürbar gesteigert. Im Weiteren informierte er detailliert über das Übungs- und Kursprogramm 2016.

Alt-Feuerwehrkommandant Markus Kunz bat die AdF sich den 25. März 2017 zu merken, denn an diesem Datum findet in Willisau die Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern statt. Es sei einmalig in der 122-jährigen Geschichte des Feuerwehrverbandes, dass mehrere Feuerwehren gemeinsam eine Delegiertenversammlung organisieren. Es sind dies die Feuerwehren Willisau-Gettnau, Luthern und Hergiswil. Markus Kunz stellte das Organisationskomitee vor und dankte allen AdF für ihren kommenden Einsatz.

Dank des Gemeindeammanns

Gemeindeammann Pius Hodel überbrachte den Versammelten die Grüsse und den Dank des Gemeinderates. Technisch könne er zwar nicht gross mitreden, habe er doch selber nie Feuerwehrdienst geleistet. Jedoch habe er aber von Amtes wegen als Mitglied der Feuerwehrkommission einen vertieften Einblick ins Wirken der Wehr. Er lobte den grossen Einsatz auf sämtlichen Stufen und der Gemeinderat schätze die Arbeit jedes Einzelnen. Dass mit Markus Kunz ein Hergiswiler das OK-Präsidium für die Delegiertenversammlung 2017 des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern in Willisau innehatte, freue ihn ganz besonders. Einen besonderen Dank durfte Stefan Buob, welcher seit einem Jahr neuer Feuerwehrkommandant ist, für seine grosse Arbeit entgegennehmen.

Nach einem Dank rundum erklärte Hptm Stefan Buob den offiziellen Teil der Agathafeier 2015 mit dem Feuerwehrleitsatz «Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr» als geschlossen. Er wünschte allen Anwesenden und ihren Familien Gesundheit und Glück und zu vorgerückter Stunde eine gute und unfallfreie Heimkehr.

Stobete im Alpenrösli

Samstag, 5. März 2016, ab 20.00 Uhr
Samstag, 2. April 2016, ab 20.00 Uhr

Spieler und Zuhörer sind herzlich eingeladen.

ZEMP AG

Umbauten / Renovationen

Haueten 2
6133 Hergiswil b. Willisau

079 341 68 47
martin.zemp@bluemail.ch
www.zemp-umbauten-renovationenag.ch

Planen Sie einen Umbau, Anbau, Renovation oder Ausbau Ihres Eigenheims?

Ich berate Sie fachmännisch vom Entwurf bis zur Fertigstellung Ihres Wunsches.

Individuelle Beratung - Planung - Baueingabe
Kostendach - Offertwesen - Arbeitsvergabe
Bauleitung - Bauprogramm - Kostenüberwachung

Schützengesellschaft

Am 12. Februar 2016 fand unsere jährliche ordentliche Generalversammlung im Schützenhaus Mühlematt statt, in dem wir im Voraus ein feines Nachtessen geniessen durften. Zum letzten Mal wurde es von Lydia Dubach, Fürbach 5, zubereitet. Sie übergab nach 20 Jahren das Amt ihrer Nachfolgerin Priska Lustenberger, Kirchbühl. Die Schützengesellschaft dankt Lydia für ihre grossartige und langjährige Arbeit.

Die Schützengesellschaft durfte auf ein intensives Jahr 2016 zurückblicken. Dazu gehört die Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest im Wallis, welches nur alle fünf Jahre stattfindet. Unsere Gruppe war an der Gruppenmeisterschaft sehr erfolgreich. Sie schaffte es bis in den Final in Zürich. An der Jahreskonkurrenz beteiligten sich 13 Schützen. Der Wettbewerb besteht aus vier eigenen Anlässen sowie neun auswärtigen Schiessen.

Auszug aus der Rangliste der Jahreskonkurrenz:

- | | |
|---|------------|
| 1. Siegfried Kurmann, Dorfstrasse 1 | 930 Punkte |
| 2. Rainer Kurmann, Dorfstrasse 1 | 926 Punkte |
| 3. Vincenz Lustenberger, Schachenmatt 5 | 918 Punkte |



Der Sieger der Jahreskonkurrenz, Siegfried Kurmann, präsentiert den Wanderpreis. Bild: Silvan Krummenacher

SPORT

Snowcamp MMXVI auf Schloss Tgantieni

Zwischen dem 23. und dem 30. Januar genossen wieder 61 Kinder und Jugendliche eine unfallfreie Skiwoche in der Lenzerheide. Dabei konnten sie täglich ganz viel Sonnenschein geniessen.

Text: Silvia Schmidlin

Anfangs Winter gingen Bilder von grünen Skipisten durch die Medien. Doch pünktlich auf das Eintreffen der 61 Hergiswiler Schülerinnen und Schüler wurden im Skigebiet Lenzerheide alle Lifte und Bahnen geöffnet. Nach der Ankunft wurde das «Schloss Tgantieni» in Kürze durch die Hergiswiler Schar «erobert» und die Schläge eingerichtet.

Am Sonntagmorgen wagten sich die Ski- und Snowboardfahrer auf die Pisten. Unterstützt wurden sie dabei vom 11-köpfigen Leiterteam, das ihr Bestes gab, die Kinder mit Tipps zu Bestleistungen anzutreiben. Dank dem wunderbaren Wetter waren die Vor- und Nachmittage auf den Pisten ein wahres Vergnügen und durch die warmen Temperaturen waren viel weniger wärmende Aufenthalte im Restaurant nötig als in anderen Jahren.

Schlachten und (Wett-)Kämpfe auf und neben der Piste

Wie viel jeder in dieser Woche gelernt hatte, konnten alle am Mittwoch am berühmt berüchtigten Lagerrennen beweisen. Vom Anfänger bis zu den Leitern: die Nervosität war bei allen ein wenig vorhanden. So wurde neben einigen Stürzen sogar der Torfehler-Rekord des vergangenen Jahres noch getoppt. Nach dem Rennen wurde fleissig über die eigenen Leistungen diskutiert und gespannt warteten alle auf die Rangverkündigung vom Freitagabend.

Das Küchenteam sorgte mit ihren Kochkünsten dafür, dass alle jeweils wieder Energie für die nächsten Abfahrten hatten und auch am Abend noch genügend Ausdauer vorhanden war. Denn natürlich durfte der Spass auch neben der Piste nicht zu kurz kommen. Deshalb wurde den Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmern jeden Tag ein abwechslungsreiches Abendprogramm geboten: Vom Quiz-Fackellauf und Burgenschlacht über DVD-Abend bis zu Ritterspielen, es war für alle etwas dabei. Aufgeteilt auf verschiedene Burgen und Schlösser kämpften alle bei den verschiedenen Spielen um Punkte und den Wochen-Sieg. Wie immer war natürlich der Kampf gegen die mottogerecht eingekleideten Leiter, welche ihr Schloss Tgantieni verteidigen wollten, ein Highlight. Dieses wollten sich weder Kreuzritter, Prinzessin, Drache, Hofnarr, Henker noch Schlossgeist entgehen lassen: alle waren da!



V.l.: Petra Kurmann, Laura Spiess und Vivienne Bammert.

Bild: Silvia Schmidlin

Rauschendes Fest auf Schloss Tgantieni

Gegen Ende des Lagers wurden bei allen die Augen kleiner, die Müdigkeit grösser und die Nächte ruhiger. Doch am Freitag ging es noch einmal hoch zu und her. Der Abend begann mit dem grossen Rittermahl, an welchem standesgemäss mittelalterlich gespiesen wurde. An der Rangverkündigung durften sich die schnellsten vom Rennen über die schönen Medaillen und Pokale freuen. Laura Spiess zeigte mit ihrer Spitzenzeit allen den Meister. Sie liess auf den Ski nicht nur Petra Kurmann und Vivienne Bammert hinter sich, sondern auch alle Jungs. Bei denen wurde es sehr eng, lagen doch sieben Fahrer innerhalb einer Sekunde. Simon Bucher war der Schnellste, wieder auf dem undankbaren zweiten Platz landete Manuel Suppiger vor Adrian Kronenberg. Bei den Snowboarderinnen blieb alles beim Alten: Lea Müller siegte vor Alexandra Bammert und Alexandra Bättig.

Mit noch etwas müden Knochen ging es am Samstagmorgen schon frühmorgens wieder ans Zusammenpacken, Putzen und Abschiednehmen. Der Bus traf pünktlich in Hergiswil ein, wo bereits die Eltern auf ihre Schneeprinzessinnen und Ritter warteten. Die Lagerteilnehmer wie auch die Leiter werden diese Woche nicht so schnell vergessen.

Last but not least ein «Herzliches Dankeschön» all jenen, die das Snowcamp jedes Jahr möglich machen: Den Schlossherren Pia und David, allen Leiterinnen und Leitern und der Schlossküche, welche viel Zeit und Freude in das Lager investieren. Aber auch allen Eltern, Bekannten und Sponsoren, die das Lager grosszügig unterstützen und dem Leiterteam ihr Vertrauen schenken.

Jungschützenkurs 2016

Die Jungschützen Hergiswil führen dieses Jahr wieder einen Schnuppermorgen im 300-Meter-Schützenhaus Mühlematt durch. An diesem Morgen könnt ihr das Schiessen mit unserer Hilfe ausprobieren. Alle Jugendlichen mit den Jahrgängen 2001 bis 1996 sind herzlich eingeladen. Der Schnuppermorgen wird am Samstag, 5. März um 9 Uhr beginnen. Wenn du dich für diese Sportart begeistern kannst, darfst du dich für den Jungschützenkurs 2016 eintragen.

Der Jungschützenkurs dauert von anfangs April bis Ende Mai. In dieser Zeit finden pro Woche ein bis zwei Schiessen am Abend statt. Im Voraus wird ein Theorieabend durchgeführt, um die Jugendlichen mit dem Gewehr und den Sicherheitsregeln vertraut zu machen. Mit dem Jungschützenwettschiessen Mitte Juni wird der Jungschützenkurs abgeschlossen. Der gesamte Jungschützenkurs wird von der Armee finanziert, mit dem Hintergedanken, die Jungen auf die obligatorische Dienstzeit vorzubereiten. Allerdings sind auch alle jungen Frauen eingeladen, diese Sportart auszuüben. Wir freuen uns auf ein grosses Interesse.

Schützengesellschaft Hergiswil

Ringen

ORV-Nachwuchsturnier Freistil 2016 Rapperswil-Jona, Samstag, 23. Januar 2016

Piccolo+ bis 27.5 kg, 14 Teilnehmer

3. Jonas Schumacher, Unter-Langhubel 2

Piccolo+ bis 25 kg, 14 Teilnehmer

5. Maurin Wallimann, Schachenmatt 7

Jugend+ bis 32.2 kg, 14 Teilnehmer

1. David Aregger, Hinter-Ellbach, Hofstatt

Jugend+ bis 35.5 kg, 11 Teilnehmer

4. Philipp Aregger, Hinter-Ellbach, Hofstatt

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten

Bannwart, Seline, geboren am 21. Januar 2016, Tochter des Bannwart, Erich und der Bannwart geb. Suppiger, Verena, wohnhaft in Hergiswil b. W., Rossweid

Theiler, Norena, geboren am 28. Januar 2016, Tochter des Theiler, Stephan und der Theiler geb. Krähenbühl, Daniela, wohnhaft in Hergiswil b. W., Ausser-Lindenegg 1

Zangger, Diego, geboren am 19. Januar 2016, Sohn des Zangger, Anton Robert und der Zangger geb. Birrer, Nicole, wohnhaft in Hergiswil b. W., Schnidbure 1

Todesfälle

Aregger, Elisa, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Steinacher 13, geboren am 17. Dezember 1923, gestorben am 19. Januar 2016

Christen-Lötscher, Anna, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Steinacher 13, geboren am 25. Februar 1921, gestorben am 27. Januar 2016

Kurmann, Erwin, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Wiggerweg 2, geboren am 31. Dezember 1955, gestorben am 4. Februar 2016

Müller-Bernet, Katharina, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Dorfstrasse 29, geboren am 3. Dezember 1926, gestorben am 1. Februar 2016

MODULARBEIT

Quälende Langeweile im Altersheim – stimmt das?

Der Eintritt ins Altersheim macht den meisten Menschen Angst, weil man um den Sinn seines Daseins bangt. Verliert man die Selbständigkeit, wird es schwer, sich zu beschäftigen. Die Frage nach dem aktuellen Vorkommen von Langeweile in unseren Altersheimen wurde deshalb untersucht. Das Ergebnis zeigt eine interessante Entwicklung auf und bietet Lösungswege an.

Text: Eveline Forgas

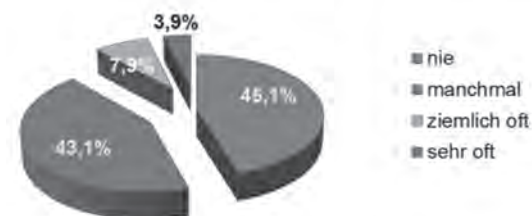
Ins Altersheim zu müssen ist schlimm

Abwechslung und Sinnfindung sind zentrale Elemente eines erfüllten Lebens. Man kann sich ein Leben ohne Aufgaben kaum vorstellen. Es ist sehr langweilig, wenn man nichts mehr zu tun hat. So die gängige Überzeugung. Daraus resultiert das Altersbild des gebrechlichen Menschen im Altersheim, welcher unter Langeweile leiden muss. Die Vorstellung ist daher angsteinflössend, selbst einmal in ein Altersheim gehen zu müssen. Deutlich wird diese Tatsache dadurch, dass das gesamte Umfeld der betroffenen Person grosses Bedauern ausdrückt, wenn ein solcher Umzug bevorsteht.

Wie oft kommt Langeweile aktuell vor?

Anlässlich der Modulararbeit zum CAS Gerontologie als praxisorientierte Wissenschaft am Institut Alter in Bern, wurde der Frage nach dem Vorkommen von Langeweile vertieft nachgegangen. Sieben Institutionen aus dem Kanton Luzern konnten für das Projekt gewonnen werden. Insgesamt 105 (kognitiv gesunde) Bewohnerinnen und Bewohner beteiligten sich an der Umfrage. Davon 74 Frauen und 31 Männer. Sie wurden nach Häufigkeit und Intensität des Vorkommens von Langeweile befragt. Es zeigte sich, dass 45.1% aller Befragten nie Langeweile haben und bei 43.1% Langeweile manchmal vorkommt. Das ist eine grosse Mehrheit von 88.2% und ein äusserst erfreuliches Ergebnis für die Altersarbeit.

Vorkommen von Langeweile



Verbesserung der Lebensumstände

Die Verbesserungen der Betreuung und Zeitgestaltung hat den Menschen die ihren letzten Lebensabschnitt im Altersheim verbringen, grosse Erleichterung verschafft. Oftmals gewinnen sie sogar gegenüber der früheren Wohnform noch an Lebensqualität. Sie haben nebst vielen Annehmlichkeiten die sie durch den Rundum-Service geniessen können, eine grosse Auswahl an sozialen Kontakten.

Ein wenig Langeweile ist nicht so schlimm

Da bereits bekannt ist, dass die relativ harmlose, nur gelegentlich vorkommende Langeweile den Anpassungsprozess der Veränderungen des gebrechlichen Körpers zu unterstützen vermag, indem es den inneren Dialog fördert und kreative Ideen hervorbringt, soll sie auch weiterhin im Alltagsleben Berechtigung haben. Sie ist im Moment unangenehm, aber nicht quälend. (1) *Fortsetzung folgt!*

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten

- 2 ½-Zimmer-Wohnung, Dorfstrasse 29, nach Vereinbarung
Auskunft: Anton Steinmann, 041 980 37 76 / 079 645 68 47
- 2 ½-Zimmer-Wohnung, Dorfstrasse 28, nach Vereinbarung
Auskunft: Raiffeisenbank Hergiswil, 041 979 13 14
- 2-Zimmer-Wohnung mit Garage, Rank, nach Vereinbarung
Auskunft: Emma Bühler, 041 979 13 16
- 2 ½-Zimmer-Wohnung, Bachhalde 16, nach Vereinbarung
- 2 ½-Zimmer-Wohnung, Schachenmatt 3, ab 01.04.2016
Auskunft: Soziale Wohnbaugenossenschaft,
Annamarie Künzli-Arnet, Dorfstrasse 22, 041 979 00 05

GRATULATIONEN

12.03.	Bertha Aregger-Bieri Ferch	92 Jahre
16.03.	Anton Arnold Hickernweid	83 Jahre
21.03.	Alois Theiler-Christen Ausser-Lindeneegg 2	80 Jahre
25.03.	Josef Lustenberger Steinacher 13	85 Jahre
25.03.	Julius Lustenberger Steinacher 13	85 Jahre
30.03.	Rosa Lustenberger-Bieri Unter-Budmigen	80 Jahre

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag.

Hans Schumacher zum 90. Geburtstag gratuliert

Am Sonntag, 7. Februar, feierte Hans Schumacher-Birrer im Altersheim St. Johann seinen 90. Geburtstag. Am Vortag erhielt er Besuch vom Gemeinderat und Gemeindeschreiber, die ihm zum hohen Geburtstag gratulierten. Gleichzeitig wurde auch seiner Frau Anna zum 70. Geburtstag gratuliert, den sie am 3. Februar feiern durfte.

Text: Peter Helfenstein

Bei seiner Tischrede erzählte Gemeindepräsident Urs Kiener, dass Hans Schumacher in der Wassermatt im Nollental aufwuchs. Nach der Schulzeit absolvierte er die Lehre als Wagner. Diese Ausbildung konnte er beim Wagner Josef Mehr gut gebrauchen, wo er unzählige Rahmen für die Stickereifirma Häberli in Zürich herstellte. Als die Wagnerarbeiten nicht mehr gefragt waren, arbeitete Hans bei der Elektrofirma Schwegler auf dem Freileitungsbau, dann bei Landis und Gyr im Apparatebau, bei der Lastwagenbaufirma Ackermann im Schichtbetrieb und bis zu seiner Pensionierung bei der Pavag Folien AG in Nebikon.

Die Rekrutenschule besuchte Hans Schumacher 1947 in Frauenfeld, zuerst als Kanonier der Feldartillerie und später als Telefonspezialist. Er betonte immer wieder, dass zuerst die Pferde versorgt wurden und erst nachher die Mannschaft.

Gründungsmitglied des KTV Hergiswil

Hans Schumacher heiratete mit Anna Birrer, welche er an einer Turnerproduktion im Gasthof Löwen in Hergiswil kennenlernte. Allmählich vergrösserte sich die Familie mit den Kindern Verena, Hanspeter und Silvana. Um allen ein gemütliches Zuhause bieten zu können, wurde die Wassermatt mit viel Freude und Fleiss umgebaut. Hans und Anna führten einen Spezereiladen, der von den Bewohnern im Nollental sehr geschätzt wurde. Sehr erfolgreich züchteten sie den Deutschen Spitz - eine der ältesten Hunderasse - welchen sie anfänglich viel zu billig verkauften. Hans Schumacher gehört zu den Gründungsmitgliedern des Katholischen Turnvereins (heute Sportverein), welcher heuer sein 70-jähriges Bestehen feiert. Er war während vielen Jahren Fähnrich und der perfekte Handstand auf dem Barren war seine Paradedisziplin.



Urs Kiener brachte Magnesia mit, mit dem sich die Barren-Turner vor dem Übungsbeginn die Handinnenflächen trocknen, damit deren Haut beim Umfassen der Holme vom Barren nicht zu stark haften.

Bild: Peter Helfenstein

Im hohen Alter geistig fit

Nach einem reich erfüllten Leben zogen Hans und Anna vor einigen Jahren zuerst ins Städtchen Willisau, dann in die Waldruh und vor fünf Jahren ins Altersheim St. Johann in Hergiswil. Hier fühlen sich die beiden gut aufgehoben. Die Zeit vertreiben sie sich mit Jassen und Fernsehen.

Urs Kiener wünschte Hans und Anna Schumacher von Herzen alles Gute. Sozialvorsteherin Anna Christen überreichte dem Jubilar einen Essensgutschein und die obligate Gratulationskarte. Anna Schumacher durfte aus der Hand des Gemeindeammanns Pius Hodel eine wunderschöne Orchidee entgegennehmen. Sowohl bei der Ansprache als auch beim anschliessenden Beisammensein bewies Hans Schumacher, dass er geistig jung geblieben ist.

DAS ZITAT DES MONATS

«Werde wieder wie ein staunendes Kind, das die Welt entdeckt - jeden Augenblick neu.»

Aus Tibet

NOTFALLDIENST

Ärzte

In Notfällen rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt an. Ist die Praxis des Hausarztes am Abend oder über das Wochenende geschlossen, rufen Sie die kantonale Notfallnummer an

0900 11 14 14

Zahnärzte

Notfalldienst

0848 582 489

Tierärzte

Beginn jeweils am Vortag um 10.00 Uhr

06.03.	Dr. S. Quinche, Zell	041 988 12 24
13.03.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33
20.03.	Dr. V. Eng, Hergiswil	041 979 14 44
25.03.	Dr. V. Eng, Hergiswil	041 979 14 44
27./28.03.	Dr. S. Quinche, Zell	041 988 12 24

Wichtige Telefonnummern

Rettungsdienst/Sanitätsnotruf	144
Polizei	117
Feuer	118
REGA	1414

VERANSTALTUNGEN

März

		<i>Jugend:</i> Jugendchäller jeden Freitag offen, 20.00
Di	1.	<i>Chenderhüeti Bärehöhli:</i> Gemeindehaus
Do	3.	<i>Chenderhüeti Bärehöhli:</i> Gemeindehaus
Fr	4.	<i>Frauenverein:</i> Weltgebetstag, St. Johann, 19.30
Sa	5.	<i>Samariterverein:</i> E-Nothilfekurs
Sa	5.	<i>Schützengesellschaft:</i> Schnupperschiessen Jungschützen, Schützenhaus, 09.00-10.30
Sa	5.	<i>Schützengesellschaft:</i> Training, Schützenhaus, 13.00-15.00
Sa	5.	<i>Schützengesellschaft:</i> Amtsverbandsschiessen, Richenthal
Sa	5.	<i>Sportverein:</i> DV Sport Union Zentralschweiz, STH, 13.30
Sa	5.	<i>Restaurant Alpenrösli:</i> Stobete, 20.00
So	6.	<i>Pfarrei:</i> Gottesdienst anschl. Fastenzmittag, Pfarrkirche/Pfarreisaal, 10.30
So	6.	<i>Hornusser:</i> Training (obligatorisch), Hergiswil, 12.00
Di	8.	<i>Chenderhüeti Bärehöhli:</i> Gemeindehaus
Di	8.	<i>Mütter- und Väterberatung:</i> St. Johann, Steina- cher 13: mit Anmeldung 10.30-14.00 ohne Anmeldung 14.00-16.00
Di	8.	<i>Samariterverein:</i> Monatsübung, Gemeindehaus, 20.00
Mi	9.	<i>Feuerwehr:</i> Offiziersübung, Feuerwehrlokal, 19.30
Do	10.	<i>Chenderhüeti Bärehöhli:</i> Gemeindehaus
Do	10.	<i>Senioren:</i> Mittagstisch, Gasthaus zum Kreuz, 11.30
Fr	11.	<i>Feuerwehr:</i> Regionale Offiziersausbildung, Feuerwehrlokal Hergiswil/Willisau, 08.00
Fr	11.	<i>Raiffeisenbank:</i> Generalversammlung, STH, 19.30
Fr	11.	<i>Schützengesellschaft:</i> Jungschützen Theorie, Schützenhaus, 19.30
Sa	12.	<i>Ringerrige:</i> Jugend-Mannschaftsmeisterschaft, STH, 10.00
Sa-So	12.-13.	<i>Skiclub:</i> Skiweekend, Schilthorn-Mürren, 6.15
Sa-So	12.-13.	<i>Schützengesellschaft:</i> Amtsverbandsschiessen, Richenthal
So	13.	<i>Frauenverein:</i> Messe mit Gedächtnis für verstorbene Mitglieder, Pfarrkirche, 09.30
So	13.	<i>Sontigsfiir-Gruppe:</i> Sontigsfiir (Palmen binden), St. Johann, 09.30
So	13.	<i>Hornusser:</i> Frühlingshornussen, Baden-Brugg, 11.00



Zusammen sind Hans Schumacher und seine Ehefrau Anna genau 160 Jahre alt. Sie werden von Anna Christen und Urs Kiener flankiert. Hinten von links: Markus Kunz, Renate Ambühl, Matthias Kunz und Pius Hodel. Bild: Peter Helfenstein

- | | | | | | |
|----|-----|--|-------|---------------|---|
| Mo | 14. | <i>Frauensportverein SVKT</i> : Minder Mode / Modeschau, Huttwil | So | 20. | <i>Pfarrei/Sonntagsfirngrupe</i> : Familiengottesdienst Palmsonntag, Pfarrkirche, 09.30 |
| Mo | 14. | <i>Kirchgemeinde</i> : Kirchgemeindeversammlung, Pfarreisaal, 20.00 | Di | 22. | <i>Chenderhüeti Bärehöhli</i> : Gemeindehaus |
| Di | 15. | <i>Chenderhüeti Bärehöhli</i> : Gemeindehaus | Di | 22. | <i>MUKI-Turnen</i> : Österlen |
| Di | 15. | <i>Feuerwehr</i> : Kaderübung, Feuerwehrlokal, 19.30 | Mi | 23. | <i>Feuerwehr</i> : 1. Gesamtübung, Feuerwehrlokal, 19.30 |
| Mi | 16. | <i>Singkreis</i> : Singen und Musizieren für Kleinkinder, Gemeindehaus 3. Stock, 09.30-10.30 | Do | 24. | <i>Chenderhüeti Bärehöhli</i> : Gemeindehaus |
| Mi | 16. | <i>Frauenverein</i> : Lotto im Altersheim St. Johann | Do | 24. | <i>Ringerriege</i> : Generalversammlung Gasthaus zum Kreuz, 19.30 |
| Do | 17. | <i>Chenderhüeti Bärehöhli</i> : Gemeindehaus | Fr | 25. | <i>Pfarrei</i> : Familiengottesdienst Karfreitag, Pfarrkirche, 09.30 |
| Do | 17. | <i>Elternrat und Schule</i> : Informationsabend zum Lehrplan 21, Wigeresaal, 19.30 | Fr-Mi | 25.-30. | <i>Ringerriege</i> : Jugend Osterlager, Tenero |
| Fr | 18. | <i>HELP</i> : Frühlingsbasteln, Militärunterkunft, 18.30-20.00 | Sa | 26. | <i>Skiclub</i> : Skitag, Oberalp-Sedrun, 06.45 |
| Fr | 18. | <i>Musikgesellschaft</i> : Generalversammlung, Gasthaus zum Kreuz, 19.30 | So | 27. | <i>Pfarrei</i> : Festgottesdienst Ostern, Pfarrkirche, 09.30 |
| Sa | 19. | <i>Frauensportverein SVKT</i> : 7. Netzball Plauschturnier, STH | Mo | 28. | <i>Musikschule</i> : Gottesdienstgestaltung mit Blockflöte und Xylophon, Kapelle Hübeli |
| Sa | 19. | <i>Hornusser</i> : Wettspiel Gohl – Hergiswil, Gohl, 13.00 | Mo-Sa | 28.03.-02.04. | <i>Musikschule</i> : Lager Jugendmusik Hergiswil-Menznaun, Sörenberg |
| Sa | 19. | <i>Gewerbeverein</i> : Generalversammlung, Gasthaus zum Kreuz, 19.00 | Do | 31. | <i>Feuerwehr</i> : 2. Gesamtübung, Feuerwehrlokal, 19.30 |